

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

Pure Einfachheit: Ferienhaus im Minimalstil_26
Outdoor-News: Die Kirschen in Nachbars Garten_94
EXTRA Möbelmesse Mailand_68

PURE EINFACHHEIT

Auf über 1000 Metern Höhe baute der italienische Architekt Alfredo Vanotti ein Ferienhaus im Minimalstil: Mit Böden und Möbeln aus eigener Lärche und Steinen, die ihm der Berg schenkte. Aus dem ehemaligen Pferdestall wurde ein originelles Refugium mit Panoramablick über das pittoreske Veltlin.

FOTOS: Laura Egger | TEXT UND PRODUKTION: Kay von Losoncz







1



2

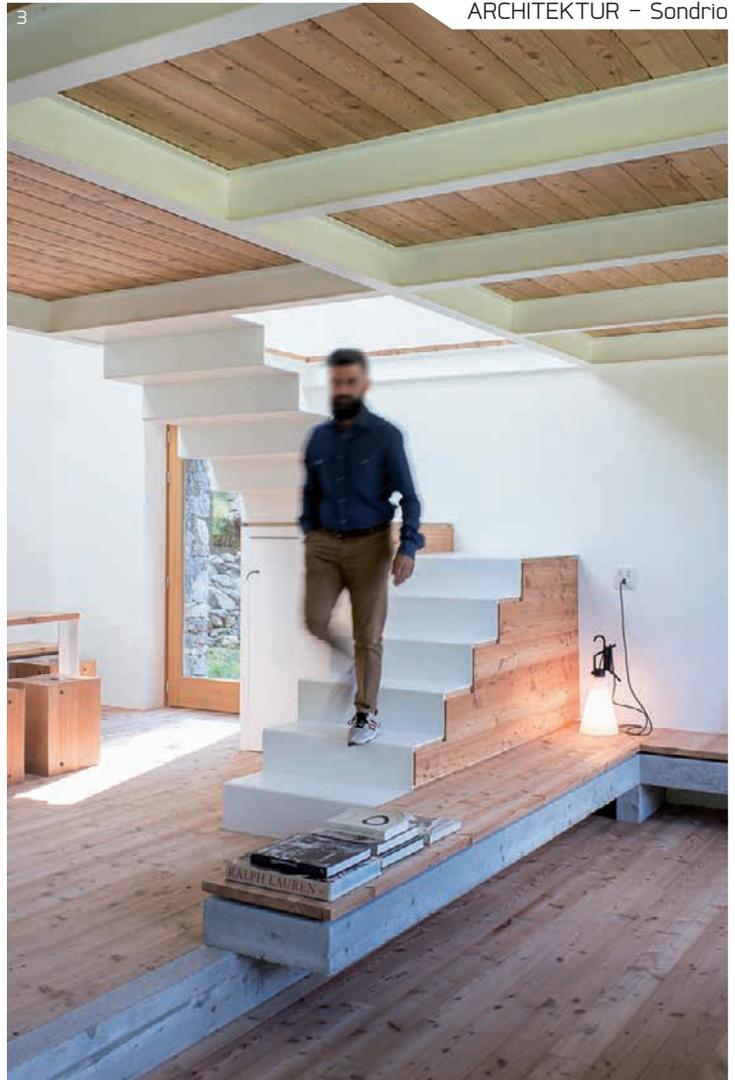


1_Einsam: Ein langer, steiler Waldweg führt zum Ferienhaus auf tausend Metern Höhe. Um die Sonne des Südens einzufangen, setzte der Architekt ein grosses Oblicht ins Pultdach ein. **2**_Harmonisch: Das mit Bruchsteinen verblendete Haus fügt sich natürlich in seine Umgebung ein. An seiner Ostseite befindet sich der geschützte Eingang. **3**_Idyllisch: Ein Mischwald umrahmt die grosse Waldlichtung – weit und breit gibt es keine Nachbarn. Die Panoramafenster fangen die Aussicht gegen Norden ein.



1_Puristisch: Eingang und Küche trennt ein Kubus aus Sichtbeton – darin befindet sich das Badezimmer. Über der offenen Stahlkonstruktion ist die Schlafebene.
2_Transparent: Ein Blick Richtung Küche und Essbereich – seine Offenheit lässt das 50 Quadratmeter kleine Wohngeschoss grösser erscheinen, als es ist. **3_Raffiniert:** Eine Sitzbank trennt den um eine Treppenstufe tiefer gelegenen Wohnbereich. Wie eine Raumskulptur wirkt die Treppe – darunter befinden sich Stauräume. Leuchte «May Day» von Konstantin Grcic, Flos. **4_Minimalistisch:** Architekt Alfredo Vanotti entwarf alle Möbel im Haus. Das Lärchenholz stammt aus dem eigenen Wald, dazu kombiniert er Weiss und Beton.







1_Rustikal: In der L-förmigen Küchenzeile werden lokale Gerichte gekocht. Ein Vorhang aus Leinen dient als Sichtschutz und erinnert an früher. **2_Paradiesisch:** Panoramafenster aus Lärchenholz umrahmen die Aussicht, ein schlichter Kamin setzt den zentralen Akzent im Wohnbereich.



PURE EINFACHHEIT

«Als ich das erste Mal den Berg hinaufstieg, bot sich hier ein jammervoller Anblick: Der ehemalige Pferdestall – aus Betonhohlsteinen erbaut – war mit seinem eingefallenen Pultdach in bedenkenswertem Zustand», erinnert sich Alfredo Vanotti. Erschrocken fragte sich der Architekt, wie man wohl aus so einer Ruine ein Ferienhaus zaubern könne? Doch dann liess er seinen Blick über die malerische Veltliner Landschaft wandern und dachte nach. Das weite, von Rebhängen gesäumte Tal lag zu seinen Füssen, dunkle, majestätische Bergketten rahmten das einzigartige Panorama ein. Der Wildbach summt sein ewiges Lied und der Kastanienwald rauschte. Da siegte Faszination über Skepsis: Er nahm sich vor, aus der Ruine ein Refugium zu schaffen, das diesem stillen Ort ebenbürtig war. Und er nahm sich Zeit. «Indem ich während verschiedener Jahreszeiten den Sonnengang, die Aussicht und den Schattenwurf des Berges im Rücken beobachtete, entwickelte ich meine Vision – langsam und stetig – wie bei einem Forschungsprojekt», erklärt er. Die einsame Waldlichtung hoch über

Sondrio besass etwas Magisches – man musste ihr mit Respekt und Behutsamkeit begegnen. Schon die Anfahrt war für den Architekten eine einzige Herausforderung: Endlos erschienen die kilometerlangen, steilen Serpentin des Waldweges, bis man über Baumwurzeln, Felsen und Bachläufe holpernd diesen Ort erreichte. «Auf dem mühseligen Weg hinauf zur Ruine fragte ich mich immer wieder, welche Inspiration ich von der Landschaft hier geschenkt bekomme – bis ich schliesslich eine Antwort bekam», erzählt er: «Wie aus dem Berg geboren, so sollte das Ferienhaus sein!»

Vom Stall zum Haus

«Es gibt wenige überzeugende Beispiele für Umnutzungen eines Stalls – die meisten sind entweder nicht mehr authentisch oder sie eignen sich nur beschränkt zum Wohnen», meint der Architekt. Deshalb entschied er sich, das baufällige, fensterlose Gebäude radikal umzugestalten und mit lokalen Bruchsteinen zu verkleiden. Er liess die Nordwand um die erlaubten zwei Meter erhöhen und gewann damit



Atmosphäre 



Die echte Schweizer Küche. Vom Design, Planung über die Produktion bis zur Montage alles aus einem Haus.



brunner-kuechen.ch
5618 Bettwil
056 676 70 70



1_Originell: Auch das Waschbecken ist ein Entwurf des Architekten – inklusive Stauraum und Gamsbockgeweih als Handtuchhalter. **2_Konsequent:** Auch Toilette, Bidet und Dusche gestaltete der Architekt – mit zum Teil offen verlaufenden Leitungen.



ein zusätzliches Obergeschoss für zwei Schlafzimmer. In diese, dem Tal zugewandte Fassade, setzte er vier gleich grosse Panoramafenster und rahmte damit die atemberaubende Aussicht auf die Bergkette des Bernina-Massivs ein. Die Konsequenz dieses Eingriffs: Aus dem ehemaligen Satteldach entstand ein Pultdach mit grosszügigem Oblicht, um die Sonne von Süden her einzufangen. In die drei übrigen Fassaden fügte er nur die nötigsten Öffnungen ein. Man betritt das Haus von Osten her durch die von einem Kupfervordach geschützte Haustür; daneben befinden sich zwei kleine Fenster für Bad und Küche. Zwei quadratische Fenster nach Süden erhellen den Essbereich und in der Westfassade öffnet sich eine Glastür zum Garten. «Dank seiner neuen Form und seinem Kupferdach ohne Traufe erinnert das Haus viel mehr an die ländlichen Zweckbauten dieser Gegend. Zudem fügt sich der monolithische Charakter des Steinhauses viel besser in die Umgebung ein», so der Architekt. Sein Leitfaden zur Neuinterpretation dieses Hauses in den Bergamasker Alpen waren vor allem Nachhaltigkeit und lokale Materialien.

Country-Look aus der Natur

Zur Aufgabe des Architekten gehörten auch die Innenarchitektur und das Entwerfen der Möbel. In beiden Disziplinen überraschte er mit einer dem Architekturkonzept entsprechenden Schlichtheit: Unten wird gewohnt, oben geschlafen, und das auf insgesamt siebzig Quadratmeter. Das Obergeschoss nimmt etwa ein Drittel der Wohnfläche ein. «Die Originalität liegt in der Offenheit des Volumens. Damit erscheint es grösser, als es in Realität misst», erklärt Vanotti. Im Erdgeschoss

THE *SPIRIT* OF PROJECT
SCHIEBETÜR VELARIA, SCHRANKRAUM ZENIT DESIGN G.BAVUSO

Rimadesio

RIMADESIO.COM



CARLO ARQUINT GMBH - TEL +41 41 818 20 30 - INFO@ARQUINT.CH



1_Luftig: Die Treppe mündet auf der Galerie, die als Ruhe- oder Arbeitsbereich genutzt wird. Dank Oblicht dringen die Sonnenstrahlen tief ins Hausinnere. **2_Gemütlich:** Eine Ecke des Schlafzimmers mit eingebauter Kommode auf Mass. Leuchten «Lampadina» und «Ic Lights T» von Flos.



dominieren Sichtbeton und Lärche. Das Holz stammt aus dem eigenen Wald in der Nähe des Hauses. Der Architekt verwendete das Material für alle auf Mass entworfenen Elemente: für eine Tischplatte und die massiven Hocker im Essbereich, für die Abdeckung der Sitzbank im Wohnbereich, für Schränke, Böden und sogar für Fensterrahmen. Der raue Sichtbeton setzt einen bewussten Kontrast zum warmen Holz: Vor Ort gegossen, gestaltete man mit ihm die Wände des raumteilenden Badezimmers, das Waschbecken, die Toilette und Dusche, die puristische Sitzbank und den Kamin im Wohnbereich sowie die mit einem Leinenvorhang dekorierte, einfache Küchenzeile. Um die Innenräume möglichst gross und hell erscheinen zu lassen, griff man zur Farbe weiss und strich damit die Wände, die Türen, die Balkendecke und sogar die Eisenkonstruktion von Treppe und Esstisch. «Weniger ist mehr», meint der Architekt, während er die Stufen zum Obergeschoss emporsteigt. Von der Galerie aus öffnen sich zwei Schlafzimmer mit eingebauten Schränken. Dank offener Dachkonstruktion profitiert man auch im Obergeschoss von den Sonnenstrahlen, die durch das grosse Oblicht im Pultdach ins Hausinnere strömen. Es herrscht eine freundliche, moderne und doch rustikale Atmosphäre – man brät Marroni am offenen Kamin, geniesst den berühmten Veltliner Rotwein bei Pizzocheri di Teglio und würzigem Alpenkäse. «Gastfreundschaft ist für uns Veltliner sehr wichtig», schmunzelt der Architekt. «Ich wollte ein Haus schaffen, in dem die Düfte und Geschmäcker unserer Region echt munden.» Wir meinen, es ist ihm besonders gut gelungen. ■



Sofa und Tischchen Serie Olivier, Design Emanuela Garbin und Mario Dell'Orto
Made in Italy · www.flou.it

Flou



Einmalig: Vom Bett aus eröffnen sich Landschaft und Natur in all ihrer Pracht. Nachttische aus Lärche mit Leuchten «Lampadina» von Flos.



Architektur sprechen lassen

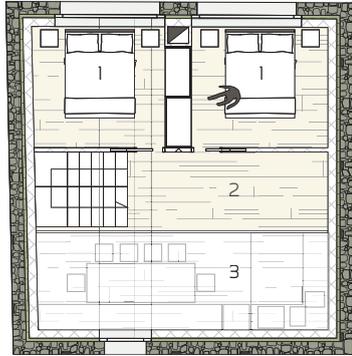
Alfredo Vanotti (*1978 in Sondrio) studierte nach seiner Lehre als Vermessungstechniker in Mailand Architektur und erhielt sein Diplom im Jahr 2004. Danach arbeitete er in verschiedenen Architekturbüros und gründete 2009 in seiner Heimatstadt sein Atelier EV+A Lab. «Ich benannte mein Studio mit der Abkürzung für Laboratorium als Lab», erzählt er. «In meinem Labor erstelle ich, auf der Suche nach der bestmöglichen Lösung, zunächst immer eine gründliche Analyse des Kontextes.» Jede Bauaufgabe betrachtet er als Forschungsprojekt, bei dem es darum geht, den richtigen Landschaftsbezug zu ergründen, die geeigneten Materialien zu finden und die beste Raumaufteilung zu definieren. «Die Umgebung bestimmt meine Arbeit – und nicht umgekehrt.» Mit seinen Einfamilienhäusern und Wohnungen möchte Vanotti die Architektur «sprechen lassen» – Emotionen erzeugen bei jenen, die sie betrachten, und jenen, die sie bewohnen.

Alfredo Vanotti (*1978 in Sondrio) studierte nach seiner Lehre als Vermessungstechniker in Mailand Architektur und erhielt sein Diplom im Jahr 2004. Danach arbeitete er in verschiedenen Architekturbüros und gründete 2009 in seiner Heimatstadt sein Atelier EV+A Lab. «Ich benannte mein Studio mit der Abkürzung für Laboratorium als Lab», erzählt er. «In meinem Labor erstelle ich, auf der Suche nach der bestmöglichen Lösung, zunächst immer eine gründliche Analyse des Kontextes.» Jede Bauaufgabe betrachtet er als Forschungsprojekt, bei dem es darum geht, den richtigen Landschaftsbezug zu ergründen, die geeigneten Materialien zu finden und die beste Raumaufteilung zu definieren. «Die Umgebung bestimmt meine Arbeit – und nicht umgekehrt.» Mit seinen Einfamilienhäusern und Wohnungen möchte Vanotti die Architektur «sprechen lassen» – Emotionen erzeugen bei jenen, die sie betrachten, und jenen, die sie bewohnen.

EV+A Lab – ATELIER D'ARCHITETTURA & INTERIOR DESIGN
23100 Sondrio (IT)
www.alfredovanottiarchitetto.it

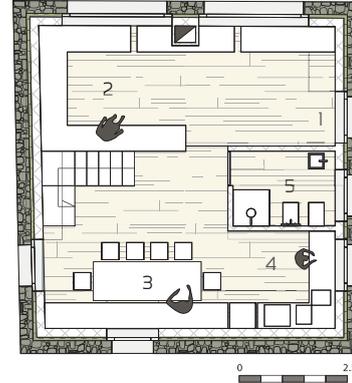
Obergeschoss

- 1 Schlafzimmer
- 2 Galerie
- 3 Luftraum



Erdgeschoss

- 1 Eingang
- 2 Wohnbereich
- 3 Essbereich
- 4 Küche
- 5 Badezimmer



ZUHAUSE IST, WO DEIN BETT STEHT.

NICHTS GEHT ÜBER DAS GEFÜHL, NACH HAUSE ZU KOMMEN UND IN SEINEM EIGENEN BETT ZU SCHLAFEN. GUT ZU WISSEN, DASS JEDES HÄSTENS BETT VOLLSTÄNDIG VON MEISTERHAND AUS NATURMATERIALIEN GEFERTIGT WIRD - FÜR EINEN BESONDERS TIEFEN SCHLAF, WIE IHN NUR GANZ AUSGESCHLAFENE KENNEN.

BESUCHEN SIE UNS UND ERLEBEN SIE DEN UNTERSCHIED.

HASTENS.COM

Hästens 
Since 1852